



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im November 2012:

01.11.1924

Nach der Aufhebung des Sultanats werden die Familienangehörigen des osmanischen Herrscherhauses des Landes verwiesen. Viele Prinzessinnen und Prinzen sind in der Verbannung, fern der Heimat verstorben und dort beigesetzt.

03.11.644

Der zweite Kalif der jungen islamischen Glaubensgemeinschaft stirbt durch Mörderhand. Kalif Ömer war wegen seines gerechten Handelns berühmt. Er mühte sich auch redlich um die Ausbreitung der neuen Religion. Leider starb er bereits im dreißigsten Lebensjahr.

04.11.1951

Nach dem Regierungswechsel erarbeitet die neue Führung der Demokratischen Partei in einer Kommission das Programm für den Religionsunterricht an Volksschulen, der in das Lehrprogramm für die schulpflichtige Bevölkerung aufgenommen wird. In den folgenden Schuljahren war die Teilnahme an diesem Unterricht freiwillig, später wurde sie Pflichtfach.

08.11.2012

Beginn der kalten Jahreszeit, der „Kasım günleri“, wie sie der Bauernkalender nennt. Der Kalender teilt das Jahr in eine kalte und eine warme Hälfte. Die „Kasım günleri“ gehören zur kalten Jahreszeit und dauern 179 Tage, in Schaltjahren 180 Tage an. Sie enden am 5. Mai. Am 6. Mai, am Frühlingsanfang, „Hidrellez“ beginnt die warme Jahreshälfte.

09.11.2012

Der morgendliche Tau verwandelt sich von nun ab hin und wieder in Raureif.

10.11.2012

Beginn der Atatürkgedenwoche, die an den Tod des Gründers der modernen Türkei im Jahre 1938 erinnert.

18.11.1601

Sieg der osmanischen Armee in der Schlacht von Kanije am Plattensee. Damit geriet ein großer Teil der Donaumonarchie unter die Herrschaft der Osmanen, von der sie sich erst in den Türkenkriegen am Ende des Jahrhunderts befreien konnte. Die Beute aus dem Heerlager der Österreicher verzeichnet fünfundsiebenzig Kanonen, von denen mehrere kaiserliche Wappen trugen, vierzehntausend Gewehre, ebenso viele Spitzhacken und Spaten, zehntausend Zelte, einen vergoldeten Thron, zwölf Kästen mit Schmuck und Wagenladungen mit Kleidung und Lebensmitteln. Etwa dreitausend Dörfer gehörten ab sofort den Osmanen.

24.11.1934

Die Nationalversammlung in Ankara verabschiedet ein Gesetz, das alle Staatsangehörigen der Türkei zur Annahme eines Familiennamens verpflichtet. Als die Gesetzesvorlage diskutiert wurde, schlug der damalige Ministerpräsident İsmet İnönü, ehemaliger Kampfgefährte Mustafa Kemals im Freiheitskampf einen künftigen Familiennamen für den Staatspräsidenten mit folgenden Worten vor: „Die Nationalversammlung fühlt sich berechtigt und auch schuldig, einen Familiennamen für unseren verehrten Staatspräsidenten vorzuschlagen. In der Gesetzesvorlage schlagen wir den Familiennamen „Atatürk“, Vater der Türken, vor. Wir glauben, dass wir bei der Nennung dieses Namens, der Verehrung und der tiefsten Liebe, die wir unserem Staatspräsidenten entgegenbringen, den besten Ausdruck verleihen“. Der Vorschlag wurde unter stürmischem Applaus einstimmig angenommen.

26.11.1954

Den „Großen Basar“, Kapalıçarşı, in Istanbul sucht eine Feuersbrunst heim. Das Feuer wurde wahrscheinlich zu spät entdeckt und konnte nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden. 1364 Geschäfte brannten vollständig aus. Während der Restaurierungsarbeiten lagerte man die Läden in Baracken rund um die Nuruosmaniye Moschee am Eingang zum Basar aus.